

## Stärkung von kirchlichen Beratungsangeboten zur Wehrdienstbefragung

---

LJKa-W  
am 5.-6.12.2025  
in Pappenheim

- 1  
2 Die Landesjugendkammer möge beschließen:  
3
- 4 Anfang des Jahres 2026 erhalten alle jungen Menschen des Jahrgangs 2008 **TOP 5.1**  
5 einen Fragebogen, der die grundsätzliche Bereitschaft einen Wehrdienst zu  
6 absolvieren abfragt. Junge Männer müssen, junge Frauen können diesen  
7 Fragebogen beantworten. Ab 2027 folgt dann die Einführung einer verpflichtenden Mus-  
8 terung eines jeweiligen Jahrgangs. Diese Abfrage wirft für viele jungen Menschen grund-  
9 sätzliche Fragen in Bezug auf ihre eigene friedensethische und freiheitliche Grundhal-  
10 tung auf. Auch in den Sozialgefügen junger Menschen wie im Freundeskreis oder der  
11 Familie, werden die Themen rund um die Erfüllung eines Wehrdienstes diskutiert und in  
12 unterschiedlichen Facetten besprochen.  
13
- 14 Als Evangelische Jugend in Bayern haben wir uns zum Ziel gesetzt, nah an der Lebens-  
15 wirklichkeit junger Menschen zu sein und dort zu unterstützen, wo sich Fragen, Irritatio-  
16 nen oder Herausforderungen in der Lebensbewältigung ergeben. Deshalb begrüßen wir  
17 ausdrücklich den Impuls des Landesbischof Christian Kopp, sich mit einem Brief und  
18 dem Angebot zur Beratung und Unterstützung an die jungen evangelischen Menschen  
19 Jahrgang 2008 zu wenden.  
20
- 21 Evangelische Jugendarbeit ist in der Fläche vertreten und genießt das Vertrauen vieler  
22 junger Menschen und ihrer Familien. Die Begleitstrukturen, um junge Menschen seelsor-  
23 gerlich und lebenspraktisch zu beraten sind vorhanden, ebenso wie eine vertrauensvolle  
24 Gesprächs- und Reflexionskultur. Wir sind der Überzeugung, dass die Evangelische Ju-  
25 gend in Bayern einen Beitrag leisten kann, junge Menschen in ihrer Gewissensentschei-  
26 dung rund um die Wehrdienstfrage zu unterstützen und ergebnisoffen zu beraten.  
27
- 28 Daher fordern wir die gesamte Struktur evangelischer Jugendarbeit auf zu prüfen, zu  
29 welchen der folgenden Forderungen sie einen Beitrag leisten können:  
30
- 31 Kirchliche Beratungsangebote für junge Menschen unterstützen:  
32 Die Arbeitsstelle Kokon für konstruktive Konfliktberatung und KDV- Beratung bietet ge-  
33 meinsam mit der Evangelischen Jugend in Bayern eine Online-Schulung zu neutraler  
34 und ergebnisoffener Beratung für junge Menschen an, die im Januar den Fragebogen  
35 bekommen. Wir bitten insbesondere die Hauptberuflichen und Dekanatsjugendpfar-  
36 rer:innen in der evangelischen Jugendarbeit in Bayern, sich als Ansprechpersonen zur  
37 Verfügung zu stellen.  
38
- 39 Kommunikation und Werbung stärken:  
40 Über die Website [www.kirche-an-deiner-Seite.de](http://www.kirche-an-deiner-Seite.de) werden hilfreiche Informationen und  
41 vielfältige Beratungsangebote für junge Menschen vernetzt und angeboten. Wir bitten,  
42 diese Anlaufstelle öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren und in die Werbestrategien  
43 der Arbeit vor Ort mit aufzunehmen.  
44

45 Junge Menschen ernst nehmen:

46 Wer den Dienst an der Waffe für sich ablehnt, ist durch das Grundgesetz geschützt. Wer  
47 den Dienst an der Waffe in Erwägung zieht, sollte dies ebenso offen sagen können. Wir  
48 wünschen uns einen offenen Diskurs und eine ergebnisoffene Beratung in dieser wichti-  
49 gen Frage. Es braucht keine moralische Bewertung der individuellen Wehrdienstfrage,  
50 sondern das Aufzeigen einer ehrlichen und wertfreien Perspektive auf die Konsequenzen  
51 der eigenen Entscheidung und die Begleitung in der Gewissensentscheidung. Wir fordern  
52 alle Beratenden daher auf, junge Menschen mit ihren Ängsten, Haltungen und Einstel-  
53 lungen ernst zu nehmen und sie für die zu treffende Entscheidung zu befähigen.

54

55 Die politische Debatte verfolgen:

56 Auch wenn der aktuelle Entwurf des Wehrdienstmodernisierungsgesetzes (WModG)  
57 zunächst auf Freiwilligkeit basiert, enthält es verpflichtende Elemente wie die Abfrage  
58 der Bereitschaft, die Wiedereinführung der Musterung und die Möglichkeit durch Rechts-  
59 verordnung die verpflichtende Heranziehung von Wehrpflichtigen anzuordnen. Wir for-  
60 dern alle Verantwortlichen in der evangelischen Jugendarbeit auf, den politischen Dis-  
61 kurs aufmerksam zu verfolgen, um junge Menschen zeitnah, zielgerichtet und aktuell  
62 begleiten zu können.

63

64 Freiwilligendienst als gleichberechtigte Alternative stärken:

65 Die Werbung für einen Dienst in der Bundeswehr ist im Sozialraum junger Menschen sehr  
66 präsent und zielgerichtet adressiert. Wir regen an, die Angebote evangelischer Freiwilli-  
67 gendienste als mögliches sinnstiftendes Alternativ-Engagement im Sozialraum junger  
68 Menschen werbend zu ergänzen, insbesondere in den sozialen Medien. Nur wer die Al-  
69 ternative kennt, kann sich frei für ein Angebot entscheiden.

70 Dazu gehört aber auch, dass der Einsatz im Rahmen eines Freiwilligendienstes eine ech-  
71 te und gleichberechtigte Alternative zu einem Dienst in der Bundeswehr sein muss, ins-  
72 besondere was die Vergütung betrifft. Wir fordern daher auf, die gleichberechtigte Aus-  
73 stattung der Freiwilligendienste in Gespräche mit politischen Verantwortungsträ-  
74 ger:innen einzubringen und insbesondere bei Bundestagsabgeordneten für dieses The-  
75 ma zu sensibilisieren. Es braucht eine wahre Entscheidungsfreiheit für jeden jungen  
76 Menschen ohne sozioökonomischen Druck.

77

78

79 Der Antrag wurde einstimmig beschlossen